



nets: WHITE PAPER

Klimakompensation mit digitalem Banking

Nets Climate Action Service

Inhalt

1. Warum Lösungen gegen den Klimawandel von Finanzinstituten mit Nachdruck verfolgt werden sollten	3
2. Die Chance für eine Führungsrolle in der Green Economy	4
3. CO ₂ Kompensationsprogramme: zwischen Glaubwürdigkeit und Machbarkeit . . .	4
4. Nets Climate Action Service	6
5. Kunden erhalten Kontrolle über ihre eigene CO ₂ -Kompensation	8
6. Werden Sie Partner für eine bessere Umwelt	9
7. Aktiver Klimaschutz.	10

1. Warum Lösungen gegen den Klimawandel von Finanzinstituten mit Nachdruck verfolgt werden sollten

Das Abschlussdokument der Rio+20 Konferenz mit dem Titel „Die Zukunft, die wir wollen“ bezeichnet den Klimawandel als „eine unumgängliche und dringliche globale Herausforderung mit langfristigen Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung aller Länder“. In dem Dokument bekunden die Mitgliedstaaten ihre Besorgnis über den kontinuierlichen Anstieg der Treibhausgas-Emissionen und die Verletzlichkeit aller Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, aufgrund der verheerenden Auswirkungen des Klimawandels. Angesichts dessen haben die Mitgliedstaaten zu einer möglichst umfassenden Zusammenarbeit und Beteiligung aller Länder an einer wirksamen und angemessenen internationalen Antwort auf den Klimawandel aufgerufen.

In seiner Analyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Finanzinstitute kommt das

Global Risk Institute zu folgendem Ergebnis: „Um ihre finanzielle Solidität und die der gesamten Wirtschaft aufrechtzuerhalten und die Interessen ihrer Aktionäre zu schützen, müssen Banken ihre Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel bewerten, umfassende Risikomanagement-Strategien einführen, neue Möglichkeiten des Ertragswachstums ausloten und ihre Daten in Bezug auf den Klimawandel angemessen offenlegen.“¹

Es liegt auf der Hand, dass die Veränderungen des weltweiten Klimas für die Finanzinstitute und deren Kunden – sowohl Privat- als auch Firmenkunden – spürbar sind. „In dem Maße, wie das öffentliche Bewusstsein wächst und sich die Wahrnehmung des Klimawandels ändert, sollten die Banken darauf vorbereitet sein, dass eine fortgesetzte Diskrepanz zwischen ihren Finanzierungs- und Investitionspraktiken und dem Wandel zu einer klimafreundlichen Wirtschaft ihre Reputation einem erhöhten Risiko aussetzen wird.“¹

Um bei der Erfüllung dieser neuen Kundenerwartungen Unterstützung zu erhalten, sollten sich die Finanzinstitute nach neuen Allianzen umsehen und sich an ihre bewährten Partner wenden.

Für eine nachhaltige Entwicklung fordert das Ziel 13 „umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen“²



1. Global Risk Institute, Climate Change: Why Financial Institutions Should Take Note (2016).

2. Vereinte Nationen, Hauptabteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten, Nachhaltige Entwicklung 2021.

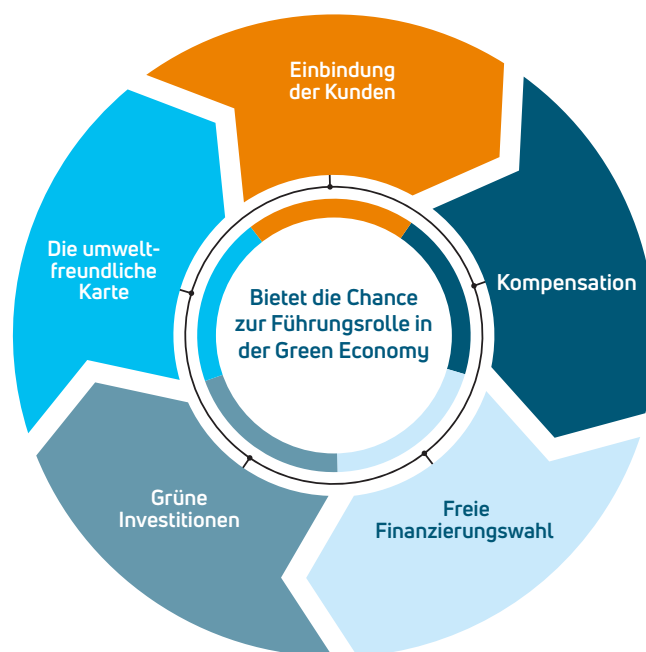


2. Die Chance für eine Führungsrolle in der Green Economy

Laut einer Studie der strategischen Denkfabrik des Boston Consulting Group Henderson Institute „müssen Unternehmen auf eine Welt vorbereitet sein, in der die Emissionspolitik eine weit größere Bedeutung erlangt als bisher, und mit ihren Strategien und Planungen weitaus ehrgeizigere Ziele zur Emissionsreduzierung verfolgen.

Unternehmen mit Führungsanspruch sollten damit beginnen, ihre Portfolios auf emissionsarme Lösungen auszurichten und sich auf einen nachlassenden Verbrauch fossiler Brennstoffe einstellen. Zudem sollten sie in einen aktiven Dialog mit ihren jeweiligen Regierungsbehörden treten, um eine Politik der reduzierten Investitionshürden zu fördern.

Die Veränderungen werden wahrscheinlich schneller vorstattgehen als erwartet, und wer frühzeitig reagiert, wird am Ende profitieren. In vielen Wirtschaftszweigen ist der Wandel hin zu klimafreundlichen Technologien bereits im Gange. Mit zunehmender Reife dieser Technologien werden deren Märkte wachsen, insbesondere wenn die Regierungen weltweit ehrgeizigere Pläne zur Emissionsreduzierung verfolgen. Die Ergebnisse unserer Studie deuten darauf hin, dass viele dies tun werden.“¹



3. CO₂-Kompensationsprogramme: zwischen Glaubwürdigkeit und Machbarkeit

Nicolas Kreibich und Lukas Hermwille aus dem Forschungsbereich Internationale Klimapolitik in der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut stellen fest, dass der freiwillige Kohlenstoffmarkt in seiner Gesamtheit noch keinen Weg gefunden hat, sich glaubwürdig und legitim an die neue rechtliche Architektur des Pariser Abkommens anzupassen. Vielmehr scheint er zwischen Glaubwürdigkeit und Machbarkeit gefangen zu sein.

Nicolas Kreibich, Ko-Autor der Studie, erläutert: „Es besteht eine wachsende Diskrepanz zwischen den Erwartungen von Unternehmen, die die freiwillige Kompensation als Teil ihrer Klimaschutzstrategie nutzen möchten, und der Unsicherheit auf Nachfrageseite, die hierfür benötigten Produkte von hoher Qualität auch bereitstellen zu können. Dies gibt Anlass zur Sorge und könnte zu einer Abschwächung der Umweltintegrität führen.“²



Diese Diskrepanz kann zu einer weiteren Schwächung der von den Finanzinstituten aufgelegten Umweltschutzprogramme und damit letztlich zu einem Verlust an Akzeptanz und Glaubwürdigkeit in den Augen ihrer Kunden führen. Um solche Situationen zu vermeiden, müssen Finanzinstitute die Klimaschutzprogramme, mit denen sie kooperieren wollen, sorgfältig auswählen. Die gewählten Klimaschutzmaßnahmen müssen zudem regelmäßig unparteiisch überprüft werden.

Eine solche regelmäßige Bewertung der Programme kann für Unternehmen und Finanzinstitute zu einer echten Herausforderung werden, sollten sie nicht über die für derartige Audits erforderlichen Kompetenzen, Ressourcen und Erfahrungen verfügen.

Für Unternehmen und Finanzinstitute, die sich in diesem Bereich engagieren und Klimaschutzmaßnahmen ergreifen wollen, ist es daher mittlerweile üblich, Partnerschaften mit spezialisierten Dienstleistern sowie unabhängigen gemeinnützigen Umweltschutzorganisationen und -stiftungen einzugehen. Auf diese Weise ist durch geeignete Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen gewährleistet, dass das Unternehmen nicht mit Greenwashing-Aktivitäten oder mangelhaft durchgeführten Klimaschutzprogrammen in Verbindung gebracht wird, die weder dem Klima noch der

Umwelt einen echten Nutzen bieten.

Allerdings verfügen nicht alle diese Organisationen und Stiftungen über eigene Auditierungskapazitäten, sodass sich die Finanzinstitute auf die von den jeweiligen Organisationen festgelegten Standards verlassen müssen – und das in einer unregulierten Branche, in der einheitliche und konvergente Methoden zur Messung der Effektivität von Klimaschutzaktivitäten und -projekten, in die investiert wird, fehlen.

Diese Konstellation führt dazu, dass wohlmeinende Unternehmen und Finanzinstitute ihr Ansehen einem unwägbareren Risiko aussetzen, das unmittelbare und nachhaltige negative Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeiten, aber auch die ihrer Kunden und Geschäftspartner haben kann.

Der Nets Climate Action Service zielt darauf ab, eine optimale Lösung für Finanzinstitute bereitzustellen, die ihre Kunden beim Thema Klimawandel unterstützen möchten, während zugleich das damit verbundene Reputationsrisiko für die Emittenten minimiert wird. Möglich wird dies durch eine einzigartige Kombination aus Technologien, Systemen und Kooperationspartnern, die im Zusammenspiel einen effizienten und anwenderfreundlichen Service für jedes Finanzinstitut und dessen Kunden bietet.

4. Nets Climate Action Service

Viele der heute verfügbaren Lösungen für den Emissionsausgleich im Privatkundengeschäft verwenden die Gelder der Kunden für CO₂-Kompensationsprojekte, ohne dass die Kunden die tatsächliche Wirkung ihrer Spenden nachvollziehen können. Mit dem Nets Climate Action Service (NCAS) sehen die Kunden nicht nur an wen sie spenden, sie können auch zwischen verschiedenen zu finanzierenden Projekten wählen.

Ziel einer Lösung zur Klimakompensation mit digitalem Banking

Im Alltag wie im Geschäftsleben steht praktisch jedes Produkt und jede Dienstleistung mit dem Ausstoß von Treibhausgasen in Zusammenhang. Die Lösung unterstützt einen dringend notwendigen Wandel im Lebensstil, indem sie für positive Auswirkungen auf die Umwelt sorgt.

Ziel war es, eine Lösung zu schaffen, mit denen Nutzer von Bezahlkarten aller Art sich proaktiv am Kampf gegen die negativen Klimaauswirkungen des eigenen Konsumverhaltens beteiligen können. Dazu misst und kompensiert der NCAS sämtliche durch Einkäufe verursachten CO₂-Emissionen. Es gibt zwei Varianten des Nets Climate Action Service: eine für direkte CO₂-Kompensationen und eine für Investitionen in vom Kartenaussteller geförderte Nachhaltigkeitsfonds.

Die Hauptmerkmale des Nets Climate Action Service:

Automatische Erfassung und Berechnung aller mit dem Kreditkartenauf verbundenen CO₂-Emissionen und Kompensation über ausgewählte Projekte zur Emissionsreduzierung.

Gamification und Lernelemente zur Erreichung einer stärkeren Kundeneinbindung über mobile Banking-Apps und Online-Banking im Internet.

Klimaschutz-Investitionen in Nachhaltigkeitsfonds zur Investition in eine nachhaltige Zukunft und Aufklärung der Kunden über die Vorteile aktiver Investitionen.

Monatliche Aufstellung der Kompensationsspenden und eine jährliche Aufstellung der Emissionsbilanz. Die Kunden erfahren mehr über den Klimawandel und erlangen die Kontrolle über ihren CO₂-Fußabdruck.

Persönliche und nachhaltige Aufforderung zur kontinuierlichen Interaktion zwischen Kunde und Bank bei gleichzeitig positiver Umweltauswirkung.

Klimarechner misst automatisch sämtliche mit einem Kreditkartenauf verbundenen Emissionen und kompensiert sie.

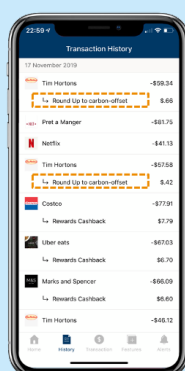
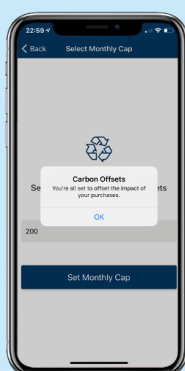
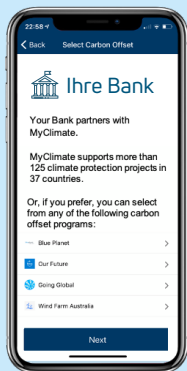
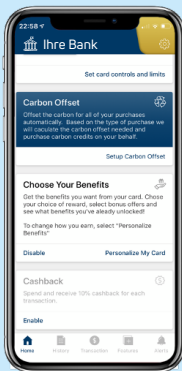
Eine voll-digitale Lösung zur CO₂-Kompensation

Unser Klimarechner misst automatisch sämtliche mit einem Kreditkartenkauf verbundenen Emissionen und kompensiert sie ausschließlich über Investitionen in Projekte zur Treibhausgasreduzierung – alle sorgfältig ausgewählt, durch Anwendung eines branchenweit einzigartigen, extrem strengen Normenkatalogs, der von kompetenten Nets-Klimaschutzpartnern aufgestellt wird. Je häufiger die Karten verwendet werden, umso mehr schädliche Emissionen können kompensiert werden.

In der App informieren Berichte über die mit den Käufen verbundenen und kompensierten CO₂-Gesamtemissionen und sehen die Kunden für jeden ihrer Käufe einen direkten positiven Beitrag auf die Umwelt. Die Aussteller von Kreditkarten können mit diesem innovativen Produkt ihr Nachhaltigkeitsversprechen unterstreichen, ihre Mitarbeiter stärker binden und ihre Stakeholder beeindrucken, während sie gemeinsam mit ihren Kunden für mehr Nachhaltigkeit sorgen. Der Nets Climate Action Service kann für Kunden ein entscheidendes Kriterium sein, wenn sie ein umweltbewusstes Konsumverhalten anstreben – und ihre Bank als vertrauenswürdigen Berater betrachten, der ihnen dabei hilft, ihr Ziel sicher und nachvollziehbar zu erreichen.

Der Nets Climate Action Service ist eine echte Weltneuheit. Er berechnet ad hoc alle mit dem Kauf von Produkten und Dienstleistungen verbundenen CO₂-Emissionen, informiert den Kartennutzer mit einem CO₂-Bericht über seine Transaktionen und neutralisiert die CO₂-Emissionen automatisch über erstklassige Kompensationsprojekte.

Ein perfektes Nutzererlebnis



Der Kartenbesitzer registriert sich für das „Green Card“-Programm und akzeptiert die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Der Kartenbesitzer wählt aus verschiedenen Kompensationsprogrammen und -projekten aus.
(Hinweis: die Bank kann in den Programmeinstellungen festlegen, ob die Kunden ihre Projekte frei wählen können.)

Der Kartenbesitzer kann zur Budgetkontrolle eine monatliche Obergrenze festsetzen.

Der Kartenbesitzer setzt seine „grüne“ Kreditkarte wie gewohnt ein.

Der Kartenbesitzer sieht in seinem Transaktionsverlauf, für welche Transaktionen CO₂-Kompensationen angefallen sind.

Der Kartenbesitzer erhält Benachrichtigungen zum CO₂-Kompensationsfortschritt sowie zugehörige Gamification-Meldungen (siehe nächste Seite).

5. Kunden erhalten Kontrolle über ihre eigene CO₂-Kompensation

Mit dem Nets Climate Action Services können Kartenaussteller spezielle, auf umweltbewusste Kundengruppen zugeschnittene Kundenbindungsstrategien umsetzen, indem sich die Kunden direkt über ihre Banking-App intuitiv bei Programmen zur Kompensationssteuerungen registrieren können. Engagement und Gamification können auf das gewünschte Nutzererlebnis zugeschnitten werden und der Kartenaussteller kann die Kundenansprache individuell bestimmen.

Eine Kompensationslösung erlaubt es den Kunden, ihre CO₂-Daten mit Ihren Ausgaben und den Zahlen der Vormonate abzugleichen. Monats- oder Quartalsberichte der Spenden motivieren die Kunden, indem die CO₂-Daten pro Transaktion aufsummiert für einen ganzen Monat oder nach Kategorien aufgeschlüsselt angezeigt werden.

Verschiedene Kategorien von Käufen werden in der Einrichtungsphase des Service an die Kaufgewohnheiten der Zielgruppe und die Präferenzen der Bank angepasst. Hierbei werden Hauptkategorien mit jeweils zugehörigen CO₂-Intensitätsstufen genutzt: Lebensmittel, öffentliche Verkehrsmittel, Kraftstoff, Energieversorger, Einzelhandel, Fernreisen, Bürobedarf, Finanzdienstleistungen, Gesundheit & Medizin und Sonstige, ein allgemeiner Sammelposten mit einem Standardwert für alle übrigen Transaktionen.

Die Banken können ihre Kunden mit verschiedenen automatisierten und digitalen Benachrichtigungen kontaktieren – von einfachen Transaktionsmitteilungen bis hin zu originellen und motivierenden Benachrichtigungen bei erreichten Etappenzielen. Hier ist die Einbindung in breiter angelegte Marketing- oder Gamification-Maßnahmen denkbar, beispielsweise in Form von Meldungen, wenn Etappenziele erreicht wurden oder als Warnung, wenn Budgets überschritten oder übermäßig hohe CO₂-Werte erreicht wurden.

6. Werden Sie Partner für eine bessere Umwelt

Viele Kunden zeigen ein erhöhtes Umweltbewusstsein und wollen sich an Marken binden, die eine umweltfreundliche Wirtschaft unterstützen. Für Kartenaussteller eine einzigartige Gelegenheit! Mittels Visualisierung und Analyse der Kreditkartenkäufe können sie die Verbraucher für die Auswirkungen ihres Konsumverhaltens auf Treibhausgas-Emissionen sensibilisieren.

Nets hat hochkompetente Partner mit den erforderlichen Instrumenten und Technologien zur Entwicklung eines Kreditkartenprodukts gewonnen, mit dem Verbraucher ihren ökologischen Fußabdruck verfolgen und reduzieren können. Die umweltfreundliche Kreditkarte – hergestellt aus recycelbaren und biologisch abbaubaren Materialien – berechnet die CO₂-Auswirkungen der Kartenkäufe und kauft die entsprechenden Kompensationen für den Kartenbesitzer.

Die Kosten der CO₂-Kompensationen können vom Verbraucher (durch Aufrunden der Transaktionen), vom Kartenaussteller (durch interne Verrechnung oder sonstige Finanzquellen), von den teilnehmenden Händlern (über Handelspartnerschaften) oder eine Kombination dieser Optionen getragen werden.

Die Kartenaussteller können ihre grünen Anlagefonds bewerben, mit denen die Kartenbesitzer in eine nachhaltige Zukunft investieren.

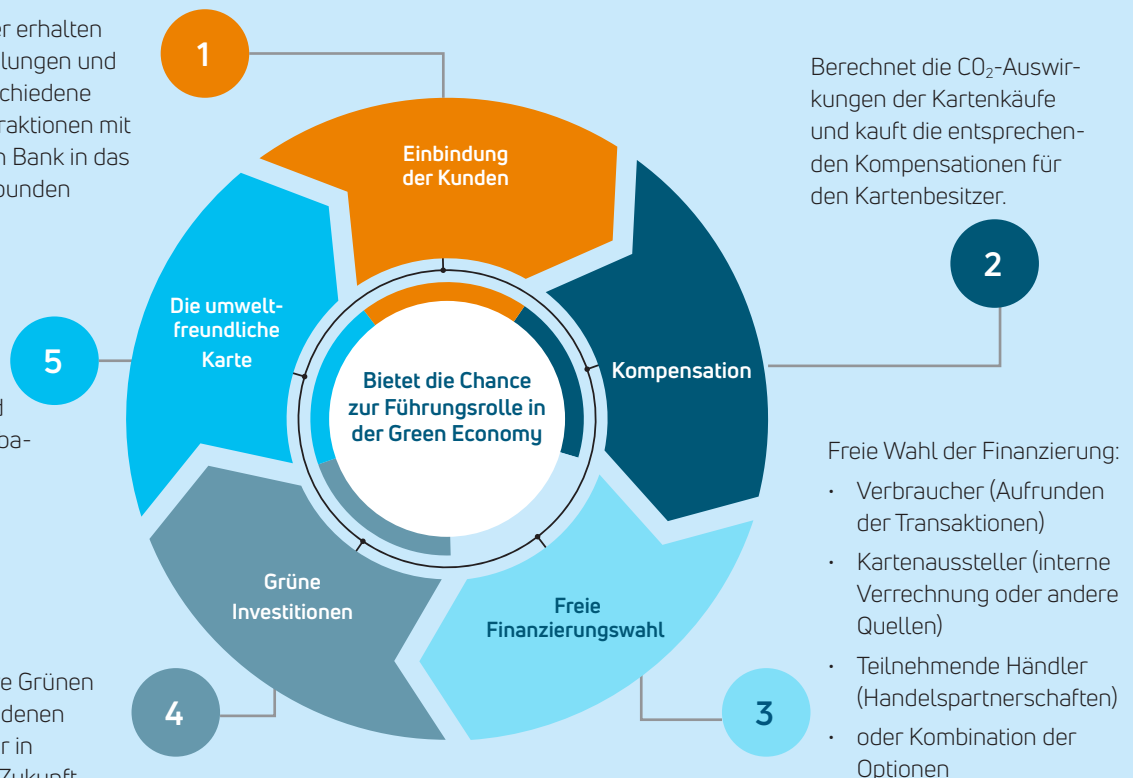
Die Kartenbesitzer erhalten regelmäßig Mitteilungen und bleiben über verschiedene Gamification-Interaktionen mit der ausstellenden Bank im Programm engagiert.

Ein vollständiger Climate Action Service

Die Kartenbesitzer erhalten regelmäßig Mitteilungen und bleiben über verschiedene Gamification-Interaktionen mit der ausstellenden Bank in das Programm eingebunden

Hergestellt aus recycelbaren und biologisch abbaubaren Materialien

Bewerben Sie Ihre Grünen Anlagefonds, mit denen die Kartenbesitzer in eine nachhaltige Zukunft investieren.



7. Aktiver Klimaschutz

Kreditkarten sind praktisch bei größeren Einkäufen und bieten ihren Nutzern bei verantwortungsvollem Umgang die Chance auf attraktive Prämien. Sie können aber auch eingesetzt werden, um dem Klimawandel zu begegnen.

Der Nets Climate Action Service bietet eine innovative Plattform, auf der Verbraucher ihren ökologischen Fußabdruck einfach und bequem verbessern können, indem sie die CO₂-Auswirkung ihrer einzelnen Käufe durch Kleinstspenden kompensieren.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Tony Bach Christensen, Director of Strategic Partnerships,
Nets Issuer & eSecurity Services: tobch@nets.eu

